



LEADER- Management

Lokale Aktionsgruppe „Naturpark Saale- Unstrut- Triasland“ • FINNEPLAN
Einecke



Protokoll Lokale Aktionsgruppe LEADER (LAG) "Naturpark Saale-Unstrut-Triasland"

Termin: 11.11.2014
Zeit: 13 Uhr bis 15 Uhr
Ort: Naturparkverwaltung Nebra, Unter der Altenburg 1, 06642 Nebra
Teilnehmer: s. Anlage 1

1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Vorsitzende der LAG

Frau Hübner, Vorsitzende der lokalen Aktionsgruppe LEADER (LAG), eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es ergibt sich somit folgende Stimmenverteilung:

- 6 Kommunalpartner (davon 1 Vollmacht)
- 8 WISO-Partner
- 6 Gäste/Interessenten für die Förderphase 2014-2020 (bis zur Gründung der CLLD/LEADER-Interessengruppe für die Förderphase 2014-2020 ohne Stimmrecht)
- Leadermanagement (ohne Stimmrecht)
- ALFF Süd (ohne Stimmrecht)

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben (Anlage 1: Teilnehmerliste).
Frau Hübner stellt die Tagesordnung vor.

2: einleitende Informationen zur neuen Förderphase 2014- 2020

Herr Böhm, Amtsleiter des Wirtschaftsamtes Burgenlandkreis informiert die Anwesenden über die nächsten Schritte für die Förderphase 2014-2020.
Als 1. Schritt wurde der Auftrag für die Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) vom Burgenlandkreis als Träger vergeben. Der Zuschlag ging an die Firma Finneplan Einecke. Ein LEADER-Management wird es zudem noch bis zum 31.12.2014 geben. Herr Böhm erläutert weiterhin, dass die Einreichung der LES bis zum 31.3.2015 geschehen muss. Die Bestätigung des Landes Sachsen-Anhalt soll bis zum 30.7.2015 erfolgen. Erst danach kann ein neues LEADER-Management ausgeschrieben werden. In die LES sollen erste Projekte aufgenommen werden, damit voraussichtlich bereits in der 2. Hälfte 2015 neue Projekte durch die CLLD/LEADER-Interessengruppe beschlossen werden können. Im September 2015 soll voraussichtlich ein LEADER-Management beantragt werden. Danach folgt die europaweite Ausschreibung. Ab Frühjahr/Sommer 2016 wird es eventuell wieder ein LEADER-Management für das Gebiet geben.



3: Vorstellung des Evaluierungsberichtes für die Förderphase 2007-2013/14

Frau Einecke erläutert zunächst die Umsetzung des FOR der LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland (Anlage 2: Power Point).

Frau Loße, Mitarbeiterin des LEADER-Managements, stellt folgend den Evaluierungsbericht des LEADER-Gebietes für die Förderphase 2007-2013/14 anhand Anlage 2 vor und erläutert die wichtigsten Erkenntnisse des Berichtes.

Durch die LAG-Mitglieder wurden folgende Ergänzungen/Änderungen vorgenommen (Anlage 3: Evaluierungsbericht):

In der Grafik zur Umsetzung des LEADER-Konzepts soll der Wert für das Thema 2 gestrichen werden, da dieses später mit der Konzepterweiterung 2012 hinzugefügt wurde und für die Grafik unerheblich ist. Die Darstellung könnte Leser verwirren.

Unter Punkt 3.3.1. soll zum Einzelziel „*durch langfristig wirksame Impulse in der Landwirtschaft (erneuerbare Energien) und der Nutzung der Zukunftsstrategien zur Stärkung der Bereiche Natur, Umwelt, Naherholung, Landbewirtschaftung, Industrie- und Kulturgeschichte und Geologie unter Wahrung der natürlichen Ressourcen*“ hinzugefügt werden, dass kein Projekt umgesetzt werden konnte, da keine Fördermöglichkeit bestand.

Beschluss 3/ 2014:

Die Lokale Aktionsgruppe „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ beschließt den ihr vorliegenden Evaluierungsbericht der Förderphase 2007-2013(2014) mit dem Stand 30.10.2014 und den in der LAG Sitzung besprochenen Änderungen vom 11.11.2014

Es wurde Einstimmigkeit verzeichnet.

13:30 Uhr: Die Sitzung wird durch eine Kaffeepause unterbrochen.

13:40 Uhr: Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

■■■■■■■■■■, Stadt Mücheln, verlässt die Sitzung.

4: Gründung der neuen CLLD/LEADER-Interessengruppe für die Förderphase 2014-2020

4.1: Vorstellung der Geschäftsordnung

Frau Einecke erläutert den CLLD/LEADER-Ansatz der Förderphase 2014-2020. So ist es in der folgenden Förderphase möglich mit dem LEADER-Programm nicht nur auf den ELER-



LEADER- Management

Lokale Aktionsgruppe „Naturpark Saale- Unstrut- Triasland“ • FINNEPLAN
Einecke



Fonds, sondern auch auf den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zuzugreifen. In der neuen Förderphase sind in ganz Sachsen-Anhalt für den LEADER-Prozess 73 Mio. Euro EU-Mittel aus dem ELER, 14,2 Mio. EU-Mittel aus dem EFRE und 6,1 Mio. EU-Mittel aus dem ESF geplant. Die LEADER-Gruppen, bisher Lokale Aktionsgruppen (LAG) genannt, nennen sich in der Förderphase 2014-2020 zunächst CLLD/LEADER-Interessengruppen. Ob sich dies noch einmal ändert, ist noch nicht bekannt. Der CLLD/LEADER-Ansatz ist ein neuer Ansatz der EU, wodurch komplexere Projekte umgesetzt werden sollen. Die Mainstream-Projekte sollen auch in der nächsten Förderphase über das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd (ALFF) als Bewilligungsbehörde laufen. Inhaltliche Voraussetzungen der sogenannten innovativen Projektideen, welche verstärkt gefördert werden, sind noch nicht bekannt. Hierfür wurde eine extra Unit im Landesverwaltungsamt eingerichtet. Es besteht zudem ein hoher Anspruch an die LES, da hier bereits die geplanten Fördermittel aus allen drei Fonds aufgeführt werden muss.

Diskussion:

Ein Mitglied stellt die besondere Beachtung und Anerkennung der Kooperationsprojekte der Förderphase 2007-2013 heraus und schlägt vor auch Kooperationsprojekte in die LES der Förderphase 2014-2020 aufzunehmen, sonst aber an den Schwerpunkten der alten Förderphase festzuhalten und auszubauen. Ein anderes Mitglied fragt bezüglich des IGEKs der Verbandsgemeinde Wethautal und den Hochwasserschutzmaßnahmen nach, ob dieser Schwerpunkt auch in die LES aufgenommen werden könnte. Frau Galler antwortet, dass der Schwerpunkt mit in die LES sollte, da dieser bereits im LEADER-Konzept 2007-2013 vorhanden war und Projekte umgesetzt wurden (z.B. Lißbach). Frau Einecke ergänzt, dass die Schwerpunktsetzung noch offen ist und alle Ideen eingebracht werden können. Herr Böhm erinnert daran, dass am 18.11.2014 im ALFF ein Treffen mit Dr. Herwarth stattfinden wird, bei welchem offene Fragen für die nächste Förderphase angesprochen werden sollen.

Frau Einecke stellt den ersten Entwurf der Geschäftsordnung der Interessengruppe vor, der den Mitgliedern vorab per Mail übermittelt wurde (Anlage 4). Sie erläutert, dass diese auf Grundlage der Geschäftsordnung der alten LAG 2007-2013 geschrieben wurde. Begrifflichkeiten wurden aktualisiert. Die geplanten Erweiterungsgebiete wurden in die Zusammensetzung der IG aufgenommen.

Das Mitglied CK Domstadt Hotels GmbH & Co KG Naumburg hat seinen Austritt für die Förderphase 2014-2020 telefonisch bekannt gegeben und sich nicht schriftlich zurückgemeldet. Zudem haben sich die Kurbetriebsgesellschaft Bad Kösen mbH und der Naumburger Umweltladen e.V. nicht zurückgemeldet und waren auch nicht erreichbar. Der Saalekreis wird später per Beschluss aufgenommen.

Die geplanten neuen Kommunal- und WiSo-Partner wurden vorab in die Zusammensetzung aufgenommen: Verbandsgemeinde Weida-Land, Goethe-Stadt Bad Lauchstädt, Stadt Merseburg mit den Ortsteilen Beuna und Geusa unter kommunale Partner, GESA/KÖSA GmbH, Frau Schmidt und Herr Bergmann unter WiSo-Partner.

Anmerkungen/Diskussion:

Es wird festgestellt, dass einige Begrifflichkeiten noch nicht auf dem aktuellen Stand sind und darum gebeten, diese noch zu ändern.

Lokale Aktionsgruppe „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“



Ein Mitglied fragt nach den zukünftigen Aufgaben der mittleren Ebene (Koordinierungsgruppe). Frau Einecke erläutert, dass diese bei der LES zur Mitarbeit herangezogen werden soll. Zudem kann diese Eilentscheidungen oder Eilbeschlüsse fassen, z.B. bei Projektverschiebungen in der Prioritätenliste. Das Stimmenverhältnis der Koordinierungsgruppe (KO-Gruppe) muss wie bei der IG gewahrt sein.

Die Geschäftsordnung wurde mit den vorgelegten Änderungen einstimmig angenommen.

4.2: Unterzeichnung der Gründungsliste:

Alle anwesenden Gründungsmitglieder der CLLD/LEADER-Interessengruppe unterschreiben die Gründungsliste. Zu den Gründungsmitgliedern gehören zudem auch abwesende Mitglieder, die ihre Erklärung zur Mitgliedschaft in der Förderphase 2014-2020 bis zum 11.11.2014 schriftlich vorgelegt haben. Die CLLD/LEADER-Interessengruppe besteht mit ihrer Gründung aus insgesamt 23 Gründungsmitgliedern, darunter 10 Kommunal- und 13 WiSo-Partnern.

Alle anwesenden Gründungsmitglieder sind ab diesem Moment stimmberechtigt. Die Beschlussfähigkeit der neugegründeten CLLD/LEADER-Interessengruppe wird überprüft und erneut festgestellt:

Teilnehmer: siehe Gründungsliste (Anlage 5)

Es ergibt sich somit folgende Stimmverteilung der CLLD/LEADER-Interessengruppe:

8 Kommunalpartner (davon 1 Vollmacht)
11 WISO-Partner
Leadermanagement (ohne Stimmrecht)
ALFF Süd (ohne Stimmrecht)

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

4.3: Wahl der Koordinierungsgruppe:

Frau ■■■■■ übernimmt als neutrale Person die Wahlleitung der Koordinierungsgruppe der CLLD/LEADER-Interessengruppe „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“. Sie weist darauf hin, dass das Gebiet und die IG durch 3 kommunale Partner erweitert werden und gibt einen Appell, dass diese ebenfalls je einen WiSo-Partner, v.a. aus dem Saalekreis in die CLLD/LEADER-IG einbringen sollten, um in späteren Sitzungen auch das Stimmenverhältnis wahren zu können.

Frau ■■■■■ wiederholt die vorgeschlagenen Mitglieder für die KO-Gruppe: Kreisverwaltung Burgenlandkreis, Weinbauverband Saale-Unstrut e.V./Förderverein, Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e.V.



LEADER- Management

Lokale Aktionsgruppe „Naturpark Saale- Unstrut- Triasland“ • FINNEPLAN
Einecke



Frau ■■■■ fragt nach weiteren Vorschlägen bzw. Änderungen. Ein Mitglied schlägt den Saale-Unstrut-Tourismus e.V. vor, dessen Vertreterin stimmt zu. Frau ■■■■ als sachkundige Einwohnerin erklärt sich ebenfalls zur Mitarbeit bereit.

Frau ■■■■ berichtet, dass damit 5 Mitglieder in der Mittleren Ebene zu verzeichnen sind und in Zukunft der Saalekreis noch aufgenommen werden soll. Somit ist dann auch noch ein zusätzlicher WiSo-Partner für die Koordinierungsgruppe zu finden. Die bereits feststehende Koordinierungsgruppe wird zur Beschlussfassung geführt.

Beschluss 1 /2014:

Die CLLD/LEADER-Interessengruppe „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ beschließt die Gründung der Koordinierungsgruppe, wie in der Sitzung vom 11.11.2014 festgelegt sowie die Aufnahme in die Geschäftsordnung.

Es wurde Einstimmigkeit verzeichnet.

4.4: Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden

Frau ■■■■ übernimmt als neutrale Person die Wahlleitung des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters. Frau Hübner, die bereits Vorsitzende der LAG war und gute Arbeit geleistet hat, erklärt sich bereit auch in der Förderphase 2014-2020 den Vorsitz zu übernehmen. Frau ■■■■ fragt zudem in die Gruppe, ob es noch weitere Vorschläge gibt. Es wird niemand weiter vorgeschlagen oder meldet sich zu Wort.

Beschluss 2/ 2014:

Die CLLD/LEADER-Interessengruppe „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ beschließt, dass Frau Susanne Hübner, Geschäftsführerin des Geo-Naturparks Saale-Unstrut-Triasland e.V., den Vorsitz der CLLD/LEADER-Interessengruppe für die Förderphase 2014-2020 übernimmt.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst. Es wurde eine Stimmenenthaltung gezählt.

Herr Udo Mänicke, Bürgermeister der Stadt Freyburg, erklärt sich bereit als stellvertretender Vorsitzende der IG die Interessen der Gruppe zu vertreten.
Herr Mänicke stellt sich den IG-Mitgliedern kurz vor.

Frau ■■■■ fragt nach Einwänden und weiteren Vorschlägen. Niemand meldet sich zu Wort.

Beschluss 3/ 2014:

Die CLLD/LEADER-Interessengruppe „Naturpark Saale-Unstrut-Triasland“ beschließt, dass Herr Udo Mänicke, Bürgermeister der Stadt Freyburg, den stellvertretenden Vorsitz der CLLD/LEADER-Interessengruppe für die Förderphase 2014-2020 übernimmt.



LEADER- Management

Lokale Aktionsgruppe „Naturpark Saale- Unstrut- Triasland“ • FINNEPLAN
Einecke



Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst. Es wurde eine Stimmenthaltung gezählt.

5: Weitere Absprachen:

Frau Einecke erläutert die nächsten Schritte zur Erstellung der LES. Am 28.11.2014 wird um 9 Uhr in der Naturparkverwaltung die erste KO-Gruppen-Sitzung stattfinden. Zudem sollen zwei weitere IG-Sitzungen im Januar (zur Erstellung einer Prioritätenliste 2015) und Februar (Beschluss LES) stattfinden.

Ein Mitglied erkundigt sich, ob die Projekte bereits bekannt sind. Frau Einecke antwortet, dass noch nicht alle Projektideen eingereicht sind. Zudem wäre es sinnvoll für die 10 Projekte nur erfahrene Projektträger einbezogen werden, da es kein LEADER-Management geben wird und die IG die Projekte allein beschließen und umsetzen muss.

Ein Mitglied fragt, ob die Projekte im Vorfeld der Beschlussfassung bekannt gegeben werden. Ein anderes Mitglied antwortet, dass mit der Einladung zur Sitzung zumeist Projektbeschreibungen als Überblick mit verschickt werden.

Frau Einecke erklärt weiterhin, dass zusätzlich zur Prioritätenliste für die LES ein Aktionsplan für die ersten beiden Jahre der Förderphase 2014-2020 erstellt wird. Hierfür wird noch ein Projektdatenblatt erstellt.

Frau [REDACTED] schlägt vor, dass sich jeder, vor allem die Erweiterungsgebiete, sich mit den Themenschwerpunkten des Konzepts der Förderphase 2007-2013 beschäftigen und sich Gedanken zur Erweiterung bzgl. ihrer Gebiete machen sollten.

Frau Einecke ergänzt, dass an alle IG-Mitglieder die SWOT-Analyse von 2012 zugearbeitet werden soll. Diese soll durch alle IG-Mitglieder gesichtet und gegebenenfalls aktualisiert und ergänzt werden.

Saubach, den 18.11.2014

gez. Steffi Einecke

LEADER-Management

Anlage 1: Teilnehmerliste der LAG Sitzung

Anlage 2: Power Point

Anlage 3: Bilanz-und Evaluierungsbericht LEADER in ELER Sachsen-Anhalt für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Naturpark „Saale-Unstrut-Triasland“ für die Förderphase 2007-2013 (2014)

Anlage 4: Geschäftsordnung mit Stand vom 11.11.2014

Anlage 5: Gründungsliste der CLLD/LEADER-Interessengruppe vom 11.11.2014